

liga wohlfahrt düsseldorf

Arbeitsgemeinschaft der Düsseldorfer Wohlfahrtsverbände

liga wohlfahrt c/o Diakonie Düsseldorf e.V., Platz der Diakonie 1, 40233 Düsseldorf

Düsseldorfer Erklärung zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen in stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen, ambulant betreuten Wohngemeinschaften und Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Präambel

Wir, die Träger der LIGA der freien Wohlfahrtspflege in Düsseldorf, fühlen uns verantwortlich für die Schaffung von menschenwürdigen Rahmenbedingungen in stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen sowie den betreuten Wohngemeinschaften¹.

Mit dieser Erklärung verpflichten wir uns, im Rahmen der Umsetzung der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen in unseren Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe, alle uns möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um freiheitsentziehende Maßnahmen bei unseren Kund*innen² auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Erklärung soll zudem die Menschen in unserer Stadt, die an der Versorgung der hilfe- und pflegebedürftige Menschen in der stationären und teilstationären Pflege sowie in ambulanten Wohngemeinschaften beteiligt sind, auf den Einsatz von freiheitsentziehenden Maßnahmen - aufmerksam machen mit dem Ziel, einen Konsens und ein gemeinsames Einsetzen für die Reduzierung freiheitsentziehender Maßnahmen zu erzielen.

Wir fordern die sonstigen Träger der stationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe in Düsseldorf auf, dieser Erklärung beizutreten.

Auszug aus der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen:

Art. 1 Selbstbestimmung und Hilfe zur Selbsthilfe.

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf Hilfe zur Selbsthilfe und auf Unterstützung, um ein möglichst selbstbestimmtes und selbstständiges Leben führen zu können.

Art. 2 Körperliche und Seelische Unversehrtheit, Freiheit und Sicherheit

¹ Im weiteren Text - Einrichtungen

² Wegen leichter Lesbarkeit wird im weiteren Text der Begriff „Kunden“ verwendet. Dabei sind Bewohner*innen, Gäste, Patienten und Mieter*innen gemeint.



Arbeiterwohlfahrt
Düsseldorf e.V.



Caritasverband
Düsseldorf



DRK-Kreisverband
Düsseldorf e.V.

Diakonie  Düsseldorf



liga wohlfahrt düsseldorf

Arbeitsgemeinschaft der Düsseldorfer Wohlfahrtsverbände

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht, vor Gefahren für Leib und Seele geschützt zu werden.

Erklärung

1. Wir stellen das Selbstbestimmungsrecht der in Düsseldorfer Einrichtungen wohnenden Menschen in den Mittelpunkt unseres gemeinsamen Handelns.
2. Wir fördern, wenn möglich, die Selbstständigkeit und Mobilität der Kund*innen in unseren Einrichtungen.
3. Die Möglichkeit sich frei zu bewegen, ist für uns ein hohes Gut, dem wir uns verpflichtet fühlen.
4. Wir verwenden freiheitsentziehende Maßnahmen nur als letztes Mittel in fachlich begründeten Fällen und nach Ausschöpfung aller Alternativen unter Berücksichtigung des allgemeinen Lebensrisikos und Abwägung aller maßgeblichen ethischen, fachlichen und rechtlichen Gesichtspunkten.
5. Wir berücksichtigen bei unseren Entscheidungen den aktuellen Stand des Wissens, der für eine menschenwürdige und fachlich fundierte Begleitung maßgeblich ist und bilden uns entsprechend fort.
6. Wir verpflichten uns zur Zusammenarbeit mit allen am Prozess und der Entscheidung beteiligten Personen und Institutionen (den Betroffenen, ihrer Angehörigen, den Bevollmächtigten und Betreuern, den Pflegenden, Ärzten, Therapeuten und Richtern) um eine Entscheidung im Sinne der Betroffenen herbeizuführen, die ihnen gerecht wird.
7. Wir verpflichten uns zur Umsetzung des „Rahmenkonzeptes zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen“ (s. Anlage).
8. Wir setzen uns in der Öffentlichkeit für das Recht hilfe- und pflegebedürftiger Menschen auf ein möglichst selbstbestimmtes und selbstständiges Leben ein, das auch ein allgemeines Lebensrisiko beinhaltet.
9. Wir setzen uns dafür ein, dass die an dem Entscheidungsprozess beteiligten Institutionen und Ämter (z.B. WTG-Behörde, Landesverbände der gesetzlichen Pflegekassen/Krankenkassen in NRW, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Amtsgericht Düsseldorf, Betreuungsvereine etc.) uns bei allen diesbezüglichen Aktivitäten unterstützen und sich für die Reduzierung freiheitsentziehender Maßnahmen engagieren.



Arbeiterwohlfahrt
Düsseldorf e.V.



Caritasverband
Düsseldorf



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Düsseldorf e.V.

Diakonie  Düsseldorf

